

Gemeinsam in den Bundestag

Am 24. September ist Bundestagswahl: Es geht um sehr viel für unser Land, es geht aber auch um das Miteinander in unserer Region, in Rheinhessen. Für die SPD kandidiert in Ingelheim Carsten Kühl. Als ehemaliger Staatssekretär im Mainzer Wirtschaftsministerium und Finanzminister bringt er politische Erfahrung und Kenntnisreichtum über die Region mit.



Carsten Kühl, ehemaliger Staatssekretär im Mainzer Wirtschaftsministerium & Finanzminister

„Wir leben in aufgeregten Zeiten. Nicht nur in Europa und in der ganzen Welt erleben wir viele, zum Teil Besorgnis erregende Veränderungen. Auch in Deutschland spüren wir, dass es einiges zu tun gibt“, erklärt Carsten Kühl. „Die SPD steht für ein gerechteres Land. Wir wollen, dass die Menschen ohne Existenzängste gut und sicher leben können.“

Dazu gehören aus meiner Sicht mehr Lohngerechtigkeit, unbefristete Jobs, die den Menschen

eine Perspektive geben, gebührenfreie Bildung und eine gerechtere Steuerpolitik, die kleinere und mittlere Einkommen entlastet.“ Dafür stand er bereits als Finanzminister des Landes in Verantwortung. „Ingelheim ist eine finanziell gut ausgestattete Kommune. Man muss aber auch immer wieder betonen, dass dies nicht vom Himmel kommt, sondern dem Engagement hier ansässiger Unternehmen, aber auch der Beschäftigten zu verdanken ist“, weiß Kühl.

Auch das Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ gehörte zu seinem Aufgabengebiet: „Ich möchte, dass die Menschen in unserer Region gut leben können, ohne Angst haben zu müssen, dass die nächste Mietsteigerung einen Umzug bedeuten würde.“ Dieses Thema werde auch in Ingelheim immer wichtiger. Er lobte in diesem Zusammenhang die vorbildliche Stadtentwicklungspolitik in Ingelheim, Grundstücke anzukaufen und dann gemeinsam mit einer Wohnungsbaugesellschaft Wohnraum für alle zu entwickeln. „Die Kommunalpolitik hat hier seit vielen Jahren klug entschieden und Gestaltungsspielräume genutzt.“

Herausgegeben von der SPD Ingelheim

V.i.S.d.P.: Roland Schäfer, Ortsvereinsvorsitzender, Goethestraße 2, 55218 Ingelheim, Fotos: C. Costard, Christian Lebert

DIE ROTWEINSTADT

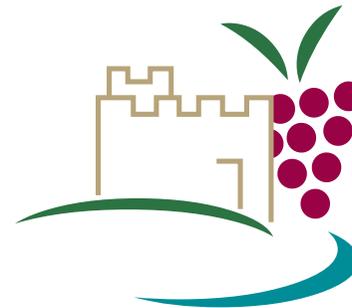
Zeitung für Großwinternheim

Ausgabe 1 | 2017

SPD

www.spd-ingelheim.de

Sagen Sie uns Ihre Meinung unter ingelheim2019.de!



INGELHEIM 2019 DEINE STADT

Im Juli 2019 werden Ingelheim, Wackernheim und Heidesheim zu einer Stadt zusammenwachsen. Nun wollen wir, die SPD Ingelheim, gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, Ideen für die zukünftige, größere Stadt Ingelheim entwickeln. Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen? Und wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? Sagen Sie uns Ihre Meinung unter ingelheim2019.de!



*Von Roland Schäfer,
Vorsitzender der SPD Ingelheim*

In den kommenden Monaten lädt die SPD Ingelheim alle Bürgerinnen und Bürger ein, im Rahmen der Kampagne „Ingelheim 2019 - DEINE STADT“ Ideen für ein zukünftiges, größeres Ingelheim zu entwickeln. Den Auftakt der Dialogreihe bildet eine Umfrage, bei der Sie unter anderem online mitmachen können: ingelheim2019.de. Hier finden Sie zudem alle Infos, Termine und Ergebnisse der Kampagne. In einem zweiten Schritt möchten wir die Themen, die Ihnen am wichtigsten sind, wiederum mit Ihnen diskutieren, konkretisieren und weiterentwickeln. Dazu werden wir alle Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Monaten zu öffentlichen Themenworkshops einladen. Wir freuen uns auf diesen Austausch und auf Ihre Anregungen!



Die SPD Großwinternheim entwickelt bezahlbaren Wohnraum.

Großwinternheim braucht bezahlbaren Wohnraum

Die SPD Großwinternheim ist 2014 mit dem Wahlversprechen angetreten: Sie kümmert sich um bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt in Großwinternheim.

Auch in Großwinternheim gibt es einen steigenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Die SPD will deswegen vorrangig mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WBI Wohnraum entwickeln.

Das neue Bürgerhaus ist noch nicht gebaut – aber dennoch macht sich die SPD bereits jetzt Gedanken über die Nachnutzung des alten Bürgerhauses, wie

schon im Programm für 2014. Christian Lebert, Sprecher der SPD im Ortsbeirat Großwinternheim: „Wir wollen das Grundstück gemeinsam mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft entwickeln und bezahlbaren Wohnraum schaffen.“ Die SPD möchte sich für eine Wohnbebauung einsetzen, die insbesondere auch älteren Menschen den Verbleib

im Ort im Rahmen von integrativen Wohnkonzepten wie z.B. generationsübergreifendem oder betreutem Wohnen ermöglicht. Dazu will die SPD demnächst die entsprechenden politischen Initiativen im Ortsbeirat und im Stadtrat einbringen.

Wichtig ist der SPD in Großwinternheim insbesondere die frühzeitige Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Deswegen setzt sich die SPD dafür ein, dass möglichst bald über die aktuellen Planungen vor Ort informiert wird und dass solche bereits jetzt in Gang gesetzt werden.

Generell widmet sich die SPD verstärkt dem Thema Wohnraum. „Viele Rückmeldungen zeigen uns, dass es einen immer größer werdenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Ingelheim gibt“, erklärt Roland Schäfer, Vorsitzender der SPD Ingelheim am Rhein. Deswegen hat die SPD bereits im letzten Jahr ihre Position veröffentlicht und Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum vorgestellt. Das Positionspapier „Bezahlbarer Wohnraum für alle“ kann man unter www.spd-ingelheim.de abrufen.

Wichtigster Akteur aus Sicht der SPD ist dabei die WBI. Als Wohnungsbaugesellschaft gegründet, ist die Sicherung von ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum der eigentliche Zweck der WBI. Die Stadt Ingelheim muss aber auch verstärkt planerische Mittel einsetzen. Ziel der Kommunalpolitik muss es sein, angemessenen Wohnraum zu bezahlbaren Preisen anzubieten. Hierbei müssen die Stadt oder kommunale Gesellschaften nicht zwingend als Vermieter auftreten, sie müssen jedoch die Rahmenbedingungen schaffen, dass auf dem Wohnungsmarkt ausreichender Wohnraum in verschiedenen Preissegmenten angeboten wird“, so die SPD.

Aus den Vereinen

Feuerwehrgerätehaus wird weiter genutzt

Seit Jahren nimmt die feuerwehrlche Nutzung des Feuerwehrgerätehauses in Großwinternheim ab. Mit der Neueröffnung des Feuerwehrstützpunktes in Ingelheim wird nur noch die Ausstattung als Katastrophenschutzstützpunkt übrig bleiben. Für das gesellschaftliche Leben im Ortsteil ist jedoch das zweitägige Schlachtfest der „Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Großwinternheim 1909 e.V.“ wichtig.

Die Organisatoren des „Großwinternheimer Weihnachtsmarktes“ lagern ihre Ausstattung im Feuerwehrgerätehaus, und der Fastnachtsverein „Alla Hopp“ nutzt das Feuerwehrgerätehaus auch schon mit. Sein Interesse am Gerätehaus ist gestiegen, weil absehbar ist, dass er den Schuppen am Bullenstall räumen muss. Die „Landfrauen Großwinternheim“, der Fußballverein „Pfälzer Hof“ und der Kreisjugendfeuerwehrverband wollen das Feuerwehrgerätehaus ebenfalls mitnutzen.

Weitblickend hatte die SPD-Ortsgruppe Großwinternheim bereits in ihrem Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2014 erklärt, sie werde sich für die langfristige Vereinsnutzung des Feuerwehrgerätehauses einsetzen.